

# Landwirtschaft

**D**ie gemeinsame Agrarpolitik der EU (GAP) hatte ursprünglich das Ziel, die Menschen mit genügend Nahrungsmitteln zu versorgen. Dazu sollte vor allem die Produktivität gesteigert werden. Um dieses Ziel umzusetzen, fließen noch heute 38% des EU-Budgets in die GAP. Die ausgeschütteten Förderungen werden im Wesentlichen auf zwei Säulen aufgeteilt.

## Erste Säule

- 75% des Budgets
- Direktzahlungen als Flächenprämien

Diese Zahlungen sind in den meisten Fällen (90%) an keine bestimmte Leistung gekoppelt, werden also direkt gezahlt. Nur in zehn Prozent der Fälle richten sich die Leistungen nach erzeugten Mengen. Diese Art der Zahlung führt dazu, dass 80% der Gelder an nur 20% der Begünstigten gehen. Die sowieso schon großen Betriebe bekommen die meisten Zahlungen.

## Zweite Säule

- 25% des Budgets
- Programme für Ökolandbau, zur Unterstützung benachteiligter Gebiete, sowie Umwelt-, Klima- und Naturschutz.

Insgesamt zeigt sich sowohl in Europa als auch insbesondere in Deutschland, dass kleine und mittlere Betriebe ihren Betrieb aufgeben müssen, während die Großbetriebe noch größer werden. Denn die niedrigen Lebensmittelpreise decken in Kleinbetrieben oft kaum die Kosten.

Die Betriebe werden immer größer, häufig findet man Monokulturen.

In Folge dieser intensiven Landwirtschaft, die mit Monokulturen, eingesetzten Düngemitteln, Pestiziden und somit einem reduzierten Nahrungsangebot für viele Tiere einhergeht, ist ein großer Verlust an Biodiversität festzustellen.

## ! Biodiversität !

Ist die am häufigsten verwendete Grundlage für Papier. Er entsteht beim Auskochen von Holzhackschnitzeln mit bestimmten Chemikalien.

In der EU sind seit 1980 die Bestände der Feldvögel um **-56%** und die der Insekten um 75% zurückgegangen. Doch obwohl 39% des EU-Haushalts für Nachhaltiges Wachstum ausgegeben werden, fließen davon nur 0,8% in einen Umweltfond. Durch die 97% die an die GAP fließen werden zu 75% die intensivsten Formen der Landwirtschaft gefördert.

**-75%**



Was beeinflusst das Klima und die Umwelt in besonders großem Maße?

- Pestizide

Der Einsatz von Pestiziden kann zu Verschmutzung von Grundwasser und Rückständen in Lebensmitteln führen. Sinken kann der Einsatz aber nur, wenn vorhandene Anbausysteme umgestellt werden.

- Düngemittel

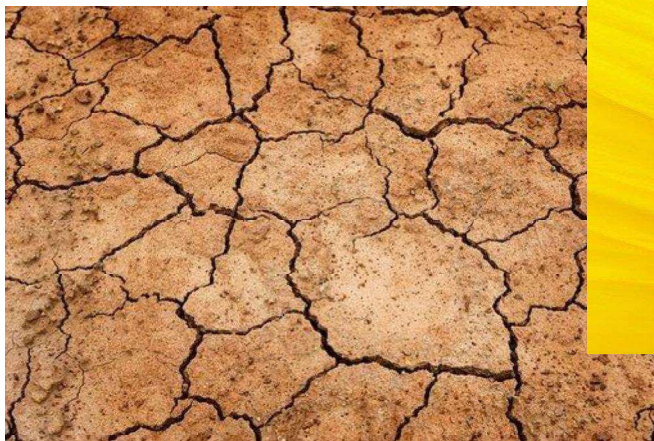
Das Grundwasser ist in vielen Regionen Europas stark mit Nitraten belastet. Aufgrund von Nährstoffüberschüssen durch den Import von Futtermitteln erhöht sich der Stickstoffüberschuss immer weiter.

- Tierhaltung

Die Nutztierhaltung macht 40% der Landwirtschaft in der EU aus. Gleichzeitig ist sie für 61% der Treibhausgasemissionen der Landwirtschaft verantwortlich.

Wie wird die Landwirtschaft durch den Klimawandel beeinflusst?

Die Veränderung des Klimas führt zu Dürren, Überschwemmungen, höheren Temperaturen. Dadurch werden Schädlingsbefall und Pilzkrankheiten gefördert, die zu Ertragseinbußen und Ernteaussfällen führen können.



Alternativen zur intensiven Landwirtschaft?

Der Wunsch der Verbraucher nach ökologisch erzeugten Lebensmitteln steigt. In Deutschland werden acht Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche ökologisch bewirtschaftet. Aber trotzdem steigt die Nachfrage schneller als das Angebot. Das führt dazu, dass die Nachfrage nicht aus europäischer Produktion gedeckt werden kann.

Insgesamt muss die GAP überdacht werden. Denn schon lange werden in der EU Überschüsse produziert, die vor allem nach Afrika exportiert werden. Das zerstört die heimische Produktion. Um etwas zu ändern, muss das Ziel der Produktivitätssteigerung überdacht werden. Denn die Versorgung der Bevölkerung in der EU ist schon lange kein Problem mehr.



Auch die Insektenbestände leiden unter intensiver Landwirtschaft. Auf den Feldern sind kaum noch wildwachsende Pflanzen zu finden die Nahrung bieten können.



# Regional, Saisonal, Bio

## ! Bio !

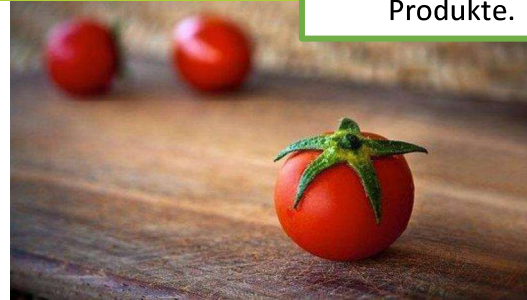
Der Begriff Bio „drückt in Bildungen mit Substantiven [...] aus, dass jemand oder etwas mit Natürlichem, Naturgemäßem u tun hat, mit der Natur in irgendeiner Weise in Beziehung steht“ (Duden)



## EU-Bio-Logo

Das Logo ist ein Erkennungszeichen für in der EU erzeugte biologische Produkte.

Im Zusammenhang mit Lebensmitteln ist der Begriff geschützt und darf innerhalb der EU nur für Produkte aus kontrolliert ökologischem Anbau verwendet werden. Das beinhaltet neben anderen Vorgaben unter anderem den Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutz- und Düngemittel. Durch eine Schonung der Böden und die Förderung der Artenvielfalt schützt biologische Landwirtschaft die Natur in besonderem Maße.



## ! Saisonal !

Der Begriff saisonal bedeutet so viel wie „die Saison betreffend, von ihr bedingt“ (Duden)

Dies lässt sich ganz einfach auf Lebensmittel übertragen. Denn obwohl heutzutage ganzjährig fast alle Obst- und Gemüsesorten im Supermarkt verfügbar sind, wächst alles in Deutschland nur zu einer bestimmten Zeit im Jahr.

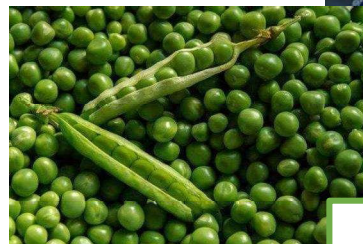


## ! Regional !

Der Begriff regional steht für „eine bestimmte Region betreffend, zu ihr gehörend, auf sie beschränkt, für sie charakteristisch“ (Duden)

Auch im Zusammenhang mit Lebensmitteln ist der Begriff nicht näher definiert. Es hängt von der Auslegung des Herstellers ab, was als regional beworben wird. So können also ein in Deutschland, im gleichen Bundesland oder im gleichen Ort hergestelltes Lebensmittel alle den Verweis regional tragen.

Pflaumen haben von Juni bis September Saison



Auch Erbsen können in diesem Zeitraum geerntet werden

*Zusammenhang:*

Die Aspekte „saisonal“ und „regional“ sind stark miteinander verknüpft. Kauft man regional frisches Obst und Gemüse ein, ist dies oft auch nur in der entsprechenden Saison verfügbar.

Auch kann es teilweise zu Verwirrungen kommen. Denn nur weil etwas aus der Region kommt, ist das nicht unbedingt besser für das Klima. Ein Beispiel sind deutsche Tomaten – aber im Gewächshaus angebaut. Das Beheizen ist sehr Energieaufwendig. Oder der Apfel, der ein halbes Jahr im Kühlhaus gelagert wurde, dessen Energiebilanz zum Teil sogar die eines importierten neuseeländischen Apfels überschreitet.



Äpfel können in Deutschland nur zwischen August und November geerntet werden, dennoch werden sie meist das ganze Jahr über gegessen.

*Worauf sollte also beim Einkauf geachtet werden?*

- Regionalität

In den meisten Fällen gilt, umso kürzer der Transportweg, desto besser. Allerdings sollte sich nicht nur auf Label verlassen werden, sondern möglichst auch geguckt werden, ob regional im speziellen Fall nun 10km Entfernung oder das andere Ende Deutschlands bedeuten.

- Saisonalität

Wer darauf achtet, Produkte nur in ihrer jeweiligen Saison zu kaufen, kann eigentlich kaum etwas falsch machen. Denn alles was frisch geerntet verkauft wird hat einen geringen Lageraufwand und verbraucht so wenig Energie.

### ! Tipp !

Drucken Sie sich doch mal einen Saisonkalender aus und hängen ihn in die Küche. So haben Sie immer in Blickweite, was im jeweiligen Monat gerade wächst und können ihren Speiseplan entsprechend anpassen.

- Bio

Wenn Lebensmittel in Bio-Qualität verfügbar sind, sollte im Zweifel immer auf diese zurückgegriffen werden. Trotzdem sollten immer auch die Aspekte der Regionalität und der Saisonalität in die Kaufentscheidung mit einfließen.



Wieso nicht mal etwas im eigenen Garten, auf dem Balkon oder auf der Fensterbank anpflanzen?



# Lebensmittelverschwendung

An welchen Stellen entsteht Abfall an Lebensmitteln?

- Landwirtschaft
- Lebensmittelverarbeitung
- Handel
- Außer-Haus-Verpflegung
- Haushalt

Die meisten Abfälle (etwa 52%) entstehen dabei im Haushalt. Umgerechnet wirft also jeder Deutsche etwa 75kg Lebensmittel im Jahr in den Müll. Am Häufigsten werden mit 34% Anteil an den Weggeworfenen Lebensmitteln Obst und Gemüse entsorgt, aber auch 4% Fleisch und Fisch landen im Müll.

## 52%



Das Mindesthaltbarkeitsdatum sagt nichts darüber aus, wie lange ein Produkt noch verzehrt werden kann, Geschmack, Konsistenz, Geruch und Aussehen sind entscheidend.



Viele Lebensmittel landen in der Tonne – obwohl sie eigentlich noch gut sind

Exkurs: Fleisch

Nur 40-55% eines Tieres kommen als Fleisch und Wurst beim Konsumenten an, denn sogenannte Nebenprodukte wie Innereien werden kaum noch gegessen. 1984 aß jeder Deutsche im Schnitt noch 1,5kg Innereien im Jahr, 2013 waren es nur noch 150g. Diese Nebenprodukte gehen zu einem großen Teil in industrielle Produkte wie Waschmittel, Druckertinte oder Kosmetika, ein anderer wird zu Futtermitteln für Haustiere oder Mehl in der Fischzucht verarbeitet.

## ! Definition Tiermehl !

Tiermehl ist ein „aus toten Tierkörpern hergestelltes mehlartiges Tierfutter“ (Duden)

Allein in der Mast sterben etwa 20% aller Schweine, Rinder und Puten, die nicht mehr für Menschen angeboten werden dürfen, sondern im Gesamten zu den tierischen Nebenprodukten zählen.

Was können wir alle gegen Lebensmittelverschwendung tun?

- Einkaufszettel schreiben (so wird nur das gekauft, was aufgebraucht werden kann)
- Bewusst auswählen (auch mal das kurze Haltbarkeitsdatum auswählen, wenn das Produkt schnell aufgebraucht wird)
- Lebensmittel für maximale Haltbarkeit richtig lagern
- Mindesthaltbarkeitsdatum ist kein Wegwerfdatum
- Reste verwerten statt wegschmeißen

# Alternative Ernährungskonzepte

**U**m die Umwelt und auch die eigene Gesundheit zu schonen, muss der Konsum von Fleisch reduziert werden. Jeder Deutsche isst im Schnitt etwa 60kg Fleisch im Jahr, von der DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung) werden aber nur maximal 30kg empfohlen.

*Welche Konzepte für eine umweltfreundliche Ernährung gibt es und wie sehen diese aus?*

- **Vegan**

Vegan lebende Menschen verzichten auf den Verzehr sämtlicher tierischer Produkte. Dazu gehören Fleisch und Fisch, Milchprodukte, Eier und auch Honig. Außerdem nutzen die meisten auch keine anderen tierischen Produkte wie Leder oder Produkte wie Kosmetik mit tierischen Inhaltsstoffen. In Deutschland ernähren sich etwa 1,3 Millionen Menschen vegan.

- **Vegetarisch**

Vegetarisch lebende Menschen verzichten auf den Verzehr von Fleisch und Fisch. In Deutschland ernähren sich ca. 8 Millionen Menschen vegetarisch.

- **Flexitarier**

Als Flexitarier bezeichnen sich Menschen, die zwar nicht komplett auf Fleisch verzichten, es aber nur selten verzehren und dabei auf qualitativ hochwertige Produkte setzen.

- **Insekten**

Weltweit werden mehr als 2100 Insektenarten verzehrt. Sie sind gute Proteinlieferanten. In Europa liegt der Fokus allerdings noch nicht in der Produktion von Insekten zum Verzehr durch Menschen, sondern es gibt Interesse daran, sie als Futtermittel in der Fleisch- und Fischzucht zu nutzen.

## Niemand muss sich für eine Art der Ernährung entscheiden!

Auch wenn manche dieser Ernährungsweisen auf den ersten Blick vielleicht radikal wirken, lohnt es, sich näher damit zu beschäftigen. Niemand muss sich von jetzt auf gleich komplett ohne tierische Produkte ernähren. Aber es lohnt sich ab und zu etwas Neues auszuprobieren. Wieso nicht mal ein veganes Kochbuch kaufen und ausprobieren, was einem schmeckt? Vielleicht ist ja sogar ein neues Lieblingsgericht dabei. Oder mal vegetarisch grillen, mit Gemüse, Grillkäse und Tofu – es gibt massenhaft Möglichkeiten. Jeder Verzicht auf ein tierisches Produkt schont das Klima. So kann die Ernährung Schritt für Schritt fleischarmer und umweltfreundlicher werden.

Ein Burger muss nicht immer Fleisch beinhalten – auch in vegetarisch oder vegan schmeckt es!



# Verwendete und empfohlene Literatur

## KONSUM:

HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG/ BUND FÜR UMWELT-UND NATURSCHUTZ DEUTSCHLAND (BUND) (2019): Plastikatlas 2019 - Daten und Fakten über eine Welt voller Kunststoff, 3. Auflage.

MADELEINE COBBING, YANNIK VICAIRE (2017): Konsumkollaps durch Fast Fashion. Greenpeace e.V.

EVELYN SCHÖNHEIT, JUPP TRAUTH (2012): Papier - Wald und Klima schützen. Hamburg: Forum Ökologie und Papier (FÖP)

ELIZABETH JARDIM (2017): 10 Jahre Smartphone - Die globalen Umweltfolgen von 7 Milliarden Mobiltelefonen. Hamburg: Greenpeace e.V.

SARAH MARIA SCHMIDT, PROF. FRIEDERIKE VON WEDEL-PARLOW, MAGDALENA SCHAFFRIN (2019): Fast Fashion Teil 2 – Einkaufspraktiken. Münster: Christliche Initiative Romero e.V.

SARAH MARIA SCHMIDT, PROF. FRIEDERIKE VON WEDEL-PARLOW, MAGDALENA SCHAFFRIN (2019): Fast Fashion Teil 3 – Die Folgen in Zahlen. Münster: Christliche Initiative Romero e.V.

KUNSTSTOFFE.DE: Begriffsdefinitionen für das werkstoffliche Recycling.  
<<https://www.kunststoffe.de/themen/basics/recycling/werkstoffliches-recycling/artikel/begriffsdefinitionen-fuer-das-werkstoffliche-recycling-1001597.html>> (Zugriff: 28.04.2020)

BUND: Mikroplastik und andere Kunststoffe – eine große Gefahr für unsere Umwelt.  
<<https://www.bund.net/meere/mikroplastik/>> (Zugriff: 28.04.2020)

CHRISTLICHE INITIATIVE ROMERO: Fast Fashion Dossier – Eine Bilanz in 3 Teilen. <<https://saubere-kleidung.de/2019/06/fast-fashion-dossier/>> (Zugriff: 05.05.2020)

FAIRPHONE: Was macht ein faireres Smartphone aus? <<https://www.fairphone.com/de/impact/>> (Zugriff: 06.05.2020)

NATURSCHUTZBUND DEUTSCHLAND e.V. (NABU): Handys für Hummel, Biene und Co. - Die Sammelaktion zum Mitmachen.  
<<https://www.nabu.de/aktionenundprojekte/handysfuerdiehummel/>> (Zugriff: 11.05.2020)

## MOBILITÄT:

HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG/ VCD VERKEHRSClub DEUTSCHLAND e.V. (2019): Mobilitätsatlas 2019 – Daten und Fakten für die Verkehrswende, 1. Auflage.

UMWELTBUNDESAMT (2019): Schwerpunkt Fliegen. In: Das Magazin des Umweltbundesamtes. Heft 02/2019.

UMWELTBUNDESAMT: Urlaubsreisen.  
<<https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/garten-freizeit/urlaubsreisen#gewusst-wie>> (Zugriff: 14.05.2020)

UMWELTBUNDESAMT: Bodenversiegelung.  
<<https://www.umweltbundesamt.de/daten/flaeche-boden-land-oekosysteme/boden/bodenversiegelung#okologische-auswirkungen>> (Zugriff: 14.05.2020)

Fahrtziel Natur: Über uns- Informationen rund um Fahrtziel Natur. <<https://www.fahrtziel-natur.de/natur/view/wir/wir-ueb.shtml>> (Zugriff: 15.05.2020)

UMWELTBUNDESAMT: Radverkehr.  
<<https://www.fahrtziel-natur.de/natur/view/wir/wir-ueb.shtml>> (Zugriff: 18.05.2020)

UMWELTBUNDESAMT: Fußverkehr.  
<<https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/nachhaltige-mobilitaet/fussverkehr>> (Zugriff: 18.05.2020)

## ERNÄHRUNG:

HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG (2016): Iss was?! Tiere Fleisch und Ich, 1. Auflage.

HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG/ BUND FÜR UMWELT UND NATURSCHUTZ DEUTSCHLAND/ LE MONDE DIPLOMATIQUE (2019): Agrar-Atlas 2019 – Daten und Fakten zur EU-Landwirtschaft, 2. Auflage.

BUNDESMINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT (BMEL) (2019): Mehr Nachhaltigkeit im Alltag – Du entscheidest.

HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG/ BUND FÜR UMWELT UND NATURSCHUTZ DEUTSCHLAND/ LE MONDE DIPLOMATIQUE (2019): Fleischatlas 2018 – Daten und Fakten über Tiere als Nahrungsmittel, 5. Auflage.

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG (2020): Besser essen – einfach machen. In: Bio Erleben – Das Magazin für ökologische Landwirtschaft.

UMWELTBUNDESAMT (2018): Laib und Seele. In: forschungsfelder – Hier wächst Wissen. Heft 03/2018.

BUNDESMINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT (BMEL) (2019): 10 goldene Regeln gegen Lebensmittelverschwendung – Zu gut für die Tonne

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG (2020): Bericht zur Markt- und Versorgungslage Fleisch 2020. Bonn.

HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG (2014): Fleischatlas Extra: Abfall und Verschwendung 2014, 1. Auflage.

VIER PFOTEN: Lebenserwartung von Nutztieren. <<https://www.vier-pfoten.de/kampagnen-themen/themen/lebenserwartung-von-nutztieren/lebenserwartung/>> (Zugriff: 03.06.2020)

PROVIEH: Die überzähligen Kälber – ein Tierschutzproblem der Milcherzeugung. <<https://provieh.de/die-ueberzaehligen-kaelber-ein-tierschutzproblem-der-milcherzeugung/>> (Zugriff: 03.06.2020)

VIER PFOTEN: Kastenstand. <<https://www.vier-pfoten.de/kampagnen-themen/themen/schweinehaltung/kastenstand/>> (Zugriff: 03.06.2020)

STATISTISCHE BUNDESAMT: Pressemitteilung Nr. 036 vom 5. Februar 2020. <[https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/02/PD20\\_036\\_413.html;jsessionid=F1ACB35EC620A095A70F4448E7E127CE.internet8712](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/02/PD20_036_413.html;jsessionid=F1ACB35EC620A095A70F4448E7E127CE.internet8712)> (Zugriff: 03.06.2020)

BUNDESMINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT: Lebensmittelabfälle in Deutschland: Neue Studie über Höhe der Lebensmittelabfälle nach Sektoren. <<https://www.bmel.de/DE/themen/ernaehrung/lebensmittelverschwendung/studie-lebensmittelabfaelle-deutschland.html>> (Zugriff: 05.06.2020)

UTOPIA: EU-Bio-Siegel: Das musst du wissen. <<https://utopia.de/siegel/eu-bio-siegel/>> (Zugriff: 08.06.2020)

UTOPIA: Wann Bio wirklich Bio ist. <<https://utopia.de/ratgeber/grundbegriffe-was-ist-bio/>> (Zugriff: 08.06.2020)

DUDEN: bio. <<https://www.duden.de/rechtschreibung/bio>> (Zugriff: 09.06.2020)

EAT SMARTER: Mit Bio-Produkten die Umwelt schützen. <<https://eat-smarter.de/ernaehrung/bio-lebensmittel/mit-bio-produkten-umwelt-schuetzen/>> (Zugriff: 09.06.2020)

DUDEN: regional. <<https://www.duden.de/rechtschreibung/regional>> (Zugriff: 09.06.2020)

DUDEN: saisonal. <<https://www.duden.de/rechtschreibung/saisonal>> (Zugriff: 09.06.2020)

PETER CARSTENS: Warum regionale Äpfel nicht besser sein müssen als Übersee-Ware. <<https://www.geo.de/natur/nachhaltigkeit/18639-rtkl-klimabilanz-von-obst-warum-regionale-aepfel-nicht-besser-sein>> (Zugriff: 09.06.2020)

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ERNÄHRUNG e.V.: Weniger Fleisch auf dem Teller schont das Klima. <<https://www.dge.de/presse/pm/weniger-fleisch-auf-dem-teller-schont-das-klima/>> (Zugriff: 09.06.2020)

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ERNÄHRUNG e.V.: Flexitarier – die flexiblen Vegetarier. <<https://www.dge.de/wissenschaft/weitere-publikationen/fachinformationen/flexitarier-die-flexiblen-vegetarier/>> (Zugriff: 09.06.2020)

DUDEN: Tiermehl. <<https://www.duden.de/rechtschreibung/Tiermehl>> (Zugriff: 10.06.2020)

## **DIVERSE :**

BORIS SCHINKE, SVEN HARMELING, RIXA SCHWARZ, SÖNKE KREFT, MANFRED TREBER, CHRISTOPH BALS (2010): Globaler Klimawandel – Ursachen, Folgen, Handlungsmöglichkeiten, 3. Auflage. Bonn/Berlin: Germanwatch.

GLOBALISIERUNG FAKTEN: Klimawandel Definition. <<https://www.globalisierung-fakten.de/klimawandel/definition/>> (Zugriff: 22.06.2020)

BILDUNGSSERVER KLIMAWANDEL: Kippunkte im Klimasystem. <[https://wiki.bildungsserver.de/klimawandel/index.php/Kippunkte\\_im\\_Klimasystem](https://wiki.bildungsserver.de/klimawandel/index.php/Kippunkte_im_Klimasystem)> (Zugriff: 22.06.2020)

BILDUNGSSERVER KLIMAWANDEL: Kippunkte. <<https://wiki.bildungsserver.de/klimawandel/index.php/Kippunkte>> (Zugriff: 22.06.2020)

UMWELTBUNDESAMT: Häufige Fragen zum Klimawandel. <<https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimawandel/haeufige-fragen-klimawandel/>> (Zugriff: 22.06.2020)

UMWELTBUNDESAMT: Folgen des Klimawandels. <<https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimafolgen-anpassung/folgen-des-klimawandels-0#klimafolgen-welche-bereiche-sind-betroffen>> (Zugriff: 22.06.2020)